

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 28. Juni 1952

Blatt 1052

Personalprobleme im Städtebund =====

28. Juni (RK) Die Geschäftsleitung des Städtebundes hat am Freitag unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay mit den Fachausschüssen für Personal- und Finanzwesen sowie Kommunalwirtschaft eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Es wurde ein von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten dem Städtebund überreichtes Forderungsprogramm beraten.

Nach einem Referat von Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Wien, und eingehender Aussprache wurde einhellig beschlossen, dem von der Gewerkschaft als Hauptforderung verlangten Ausbau des Gehaltsschemas der Arbeitergruppen im städtischen Dienst (Schema I) zuzustimmen.

Dieses Schema, das bisher 15 Gehaltsstufen umfaßt hat, wird nun um weitere 3 Stufen ausgebaut. Eine Gehaltsstufe wird der bisherigen ersten Gehaltsstufe vorgesetzt und zwei weitere Gehaltsstufen der 15. Gehaltsstufe angefügt. Um jedoch ein weiteres Anwachsen der Pensionslasten der Gebietskörperschaften zu verhindern, wurde einvernehmlich mit der Gewerkschaft festgelegt, daß die beiden Aufsatzstufen, die während der aktiven Dienstzeit wie bisher im normalen zweijährigen Vorrückungswege erreicht werden, für die Bemessung des Ruhegenusses erst dann angerechnet werden, wenn in dem Zeitpunkt der Ruhestandsversetzung ein bestimmtes Lebensalter erreicht wurde. Es wurde beschlossen, die erste Aufsatzstufe nach Vollendung des 61. Lebensjahres, die zweite Aufsatzstufe nach Vollendung des 63. Lebensjahres für die Bemessung des Ruhegenusses anzurechnen.

Diese Regelung soll sich unter Beobachtung der Pensionsautomatik auch auf jene Ruhegenußempfänger auswirken, die im Zeitpunkt der Ruhestandsversetzung das 61. bzw. 63. Lebensjahr erreicht hatten.

Dieser Beschluß wurde von der anwesenden Delegation der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, die vom ersten Vorsitzenden, Gemeinderat Pölzer, Wien, geführt wurde, zur Kenntnis genommen. Gemeinderat Pölzer gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Städtebund im Herbst auch mit den übrigen Forderungspunkten der Gewerkschaft befassen wird.

Bürgermeister Jonas gab das Zeichen zum Start

=====

Österreich-Rundfahrt hat begonnen

28. Juni (RK) Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl wohnten heute vormittag auf dem Rathausplatz dem Start der 4. Österreich-Rundfahrt, dem größten Radsportereignis, bei. Bürgermeister Jonas senkte um 9 Uhr mit dem letzten Glockenschlag der Rathausuhr unter lautem Beifall der zahlreich erschienenen Sportfreunde die schwarz-weiße Startfahne. Die Vertreter der Stadt begrüßten die Teilnehmer an der großen Tour und wünschten allen österreichischen und ausländischen Fahrern die besten Erfolge.

Städtische einjährige Meisterinnenschule für Damenkleidermachen

=====

28. Juni (RK) Die Städtische einjährige Meisterinnenschule für Damenkleidermachen in Wien 15., bereitet Gesellinnen, die über den Nachweis einer entsprechenden Praxis im Gewerbe verfügen, auf die Meisterprüfung für das Damenschneiderhandwerk vor. Das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser Meisterinnenschule berechtigt bei Erfüllung der allgemein gesetzlichen Voraussetzungen zur Zulassung zur Meisterprüfung.

Die Einschreibungen finden bis einschließlich 5. Juni, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, und ab 7. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr in der Schulkanzlei Wien 15., Sperrgasse 8-10, statt.

Lebensmittelaufruf für Wien
=====

Das Marktamt der Stadt Wien - Sonderreferat Landesernährungsamt - teilt mit:

Für den Monat Juli 1952 werden aufgerufen:

Zucker: Auf Abschnitt VII aller Lebensmittelkarten je ein Kilogramm. In diesem Aufruf ist eine Sonderzuteilung von insgesamt 600 Gramm für Einsiedezwecke enthalten. Auf Abschnitt VII der Mutterkarte 500 Gramm.

Schmalz (Importware): Auf Abschnitt 14 aller Lebensmittelkarten 300 Gramm.

Margarine: Auf Abschnitt 12 aller Lebensmittelkarten 250 Gramm.

Speiseöl: Auf Abschnitt 11 aller Lebensmittelkarten 100 Gramm.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Margarine, Speiseöl und Schmalz sind abzutrennen und getrennt zu verrechnen.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe des Monats Juli einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am 31. Juli 1952.

Zwei- und dreijährige Fachschulen für Kleidermachen
=====

28. Juni (RK) Die zwei- und dreijährigen Fachschulen für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung an den städtischen Lehranstalten für gewerbliche Frauenberufe in Wien 15., Sperrgasse 8-10, und Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, bilden die Schülerinnen zu Gesellinnen für das Kleidermachergewerbe aus. Das Abschlußzeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser zwei- und dreijährigen Fachschulen ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses. Die Aufnahmsprüfungen sind für Montag, den 7. Juli, und Dienstag, den 8. Juli, um 8 Uhr früh angesetzt.

Die Einschreibungen finden bis einschließlich 5. Juli, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, statt. Für Nachzügler ab 7. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

28. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen **die Kinder, die am 3. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge** in das Kindererholungsheim Krippenbrunn und am 4. Juni in das Kindererholungsheim Hintermoos gebracht wurden, am Dienstag, dem 1. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder von Hintermoos um 19.20 Uhr und von Krippenbrunn um 19.56 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 26. Juni
=====

28. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 10 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 5 verkauft, unverkauft blieben 5. Bezahlt wurde für ein Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 1.

Italienische Fußballer im Wiener Rathaus
=====

28. Juni (RK) Die Fußballmannschaft der römischen Finanzbeamten wurde heute von Stadtrat Mandl im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen. Die italienischen Sportler werden morgen gegen die Mannschaft der Wiener Finanzbeamten antreten.

Stadtrat Mandl begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten und bat sie, mit kritischen Augen aber objektiv die Verhältnisse in Wien zu studieren, damit sie dann in der Lage sind, auch in ihrer Heimat den vielen unsinnigen Gerüchten entgegenzutreten, die im Ausland über Wien im Umlauf sind. Sie werden Gelegenheit haben, sich selbst davon zu überzeugen, daß man sich hier frei bewegen kann, ohne von Demarkationslinien behindert zu sein, daß es nicht so wie in Berlin zwei Währungen gibt und daß man abends ausgehen kann, ohne umgebracht zu werden.